



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich des Fachgesprächs mit der AGFK Bayern e.V. zum Thema  
„Radverkehrsförderung in Bayern“

am 21.02.2013 in München, Messegelände

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

Sehr gerne bin ich der Einladung zu diesem **Fachgespräch** der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen** gefolgt. Mir persönlich, aber auch der Bayerischen Staatsregierung liegt die **Förderung** des **Radverkehrs** sehr am Herzen. Wie einige von Ihnen wissen, bin ich **selbst begeisterter Radfahrer**.

AGFK Bayern

Meine sehr geehrten Damen und Herren, mit der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen** in Bayern e.V. (AGFK Bayern) haben wir einen **ausgezeichneten Partner** für die Förderung des Radverkehrs **gewonnen**.

Mein besonderer **Dank** gilt der **Stadt Erlangen**. Sie sorgt für eine reibungslose Geschäftsführung des Vereins und koordiniert und **organisiert** zusammen mit verschiedenen Büros die **Projekte**.

Kampagne  
Stadtradeln

Die bundesweite **Kampagne** „**STADTRADELN**“ war 2012 auf bayerischer Ebene eine sehr **erfolgreiche Aktion** auch der Arbeitsgemeinschaft.

Die Bilanz ist eindrucksvoll:  
**Bundesweit** haben sich 2012 nahezu **170 Kommunen** am „STADTRADELN“ **beteiligt**. Die Zehn-Millionen-Marke der „erradelten“ Kilometer wurde von den rund **60.000** teilnehmenden **Radlerinnen** und **Radlern** durchbrochen.

Es ist **erfreulich**, dass **Bayern** – im bundesweiten Ländervergleich hinsichtlich der Anzahl der **gefahrenen Kilometer** und der teilnehmenden Kommunen – deutlich an der **Spitze liegt**. Dies lässt die hohe verkehrspolitische Bedeutung des Radverkehrs in Bayern erkennen.

Es ist bedauerlich, dass die **Fortführung** der **Aktion** in letzter Zeit **in Zweifel gezogen** wurde.

Ich **setze mich** – gemeinsam mit der AGFK – sehr **dafür ein**, dass die **Aktion auch 2013 in Bayern laufen** wird.

Meine Damen und Herren, was **unternimmt die Bayerische Staatsregierung konkret für den Radverkehr?**

Radwege-  
programm

Bayern fördert den Radverkehr schon seit vielen Jahren. **2009** haben wir das aktuelle Programm zum **nachträglichen Anbau von Radwegen** an Staatsstraßen aufgelegt. Es enthält die wichtigsten Radwegeprojekte für jeden Regierungsbezirk und soll bis Ende dieses Jahres umgesetzt werden. **Bayernweit** umfasst das Programm **158 Projekte** mit einer Gesamtlänge von **rund 260 km** und einem Kostenvolumen von **über 46 Millionen Euro** (*Kostenanteil Bayern: ca. 40 Millionen Euro*).

Eine **Fortschreibung dieses Programms**

für den Zeitraum 2014-2019 ist **geplant**.  
Maßgebend für die Auswahl der Projekte soll, wie im bestehenden Programm,

- die **Verkehrsbelastung** der jeweiligen Staatsstraße,
- die **Netzbedeutung** des geplanten Radweges und
- die Anzahl der **prognostizierten Radfahrer** sein.

Damit haben **Radwege besondere Priorität**, die dem **Fernradroutennetz dienen**, die Lücken im vorhandenen Radverkehrsnetz schließen und mit denen Unfallhäufungsstellen ausgeschaltet werden.

Mittel für den  
Radwegebau

Allein aus dem Staatsstraßenhaushalt haben wir **2012 insgesamt 8,5 Millionen Euro** (2011 rd. 9,5 Millionen Euro) in den Bau von Radwegen im Zuge von Staatsstraßen **investiert**.

*(Staatsstraßenbaumittel: 222 Millionen, davon 134 Millionen für Erhaltung.)*

Der **Freistaat unterstützt** des Weiteren **Städte und Gemeinden**, wenn sie Radwege an Staatsstraßen bauen. So wurden den **Kommunen** im Jahr 2012 **Fördermittel** in Höhe von **rund 5,6 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt.

**Insgesamt** haben wir 2012 **über 14 Millionen Euro** in den Radwegebau investiert. Für **Radwege an Bundesstraßen** flossen im letzten Jahr **13 Millionen Euro** (*2011: 12 Millionen Euro*).

Ich meine, diese Zahlen können sich wirklich sehen lassen! **Auch heuer investieren** wir wieder **erheblich** in das Radwegenetz in Bayern. Mein **Ziel**: mindestens **16 Millionen Euro** für Radwege an Staatsstraßen!

Länge der Radwege

Auch die **Länge der Radwege** und der sonstigen von Radfahrern benutzbaren öffentlichen Wege entlang der Bundesstraßen und Staatsstraßen **kann sich sehen lassen**. Sie beträgt in Bayern

inzwischen **rund 8.000 km** (*Stand 01.01.2012*). Damit sind über 50 % der Bundesstraßen und über 30 % der Staatsstraßen mit einem Radweg ausgestattet.

Hinzu kommen rund **2.400 km Radwege** an **Kreisstraßen** sowie die Radwege in der Baulast der Gemeinden.

Meine Damen und Herren, wir bauen in Bayern aber nicht nur neue Radwege. Wir **fördern den Radverkehr** auch mit einer Reihe **anderer Maßnahmen**.

Radverkehrs-  
wegweisung

Dazu gehört die **Verbesserung der Beschilderung**. Sie ist an Radwegen oft uneinheitlich und somit wenig benutzerfreundlich. Mein **Ziel** ist es, den Radfahrern eine **standardisierte Wegweisung** in ganz Bayern zu bieten.

Die **Bayerische Straßenbauverwaltung** hat auf den Radwegen entlang der Bundes- und Staatsstraßen bis Ende 2010 die **Radwegbeschilderung**

**vereinheitlicht**. Hierbei wurden etwa **3.600 Kilometer** Radwege mit knapp **10.000 neuen Wegweisern ausgestattet** - Kostenaufwand rund 700.000 Euro.

**Insgesamt** sind jetzt an Bundes- und Staatsstraßen Radwege mit einer Gesamtlänge von **mehr als 5.800 Kilometern einheitlich beschildert**. Der Freistaat Bayern übernimmt damit eine Vorbildfunktion. Ich freue mich sehr, dass sich inzwischen auch **andere Baulastträger** diesem Beschilderungssystem in beachtlichem Umfang **angeschlossen** haben.

„Bayern mobil sicher ans Ziel“ Meine sehr geehrten Damen und Herren, **Verkehrssicherheit** ist für alle Verkehrsteilnehmer und ganz besonders für unsere Radlerinnen und Radler von **größter Bedeutung**. Unter dem Motto „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ habe ich am 4. Januar 2013 das **Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm 2020 vorgestellt**.



Ziele Wesentliche **Ziele** dieses Programms sind die **Senkung** der Zahl der **Verkehrstoten um 30 %** und die weitere Reduktion der Zahl der Verkehrsunfälle und der Verletzten.

Insbesondere soll die **allgemeine Verkehrssicherheit auf Landstraßen** weiter **erhöht** werden. Daneben soll der Schutz besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer wie **Kinder, Fußgänger und Radfahrer verbessert** werden. Außerdem gilt es, die Belange **älterer Menschen** und von Menschen mit Behinderungen in den Fokus zu nehmen!

**Radfahrer** sollen durch eine **verbesserte Erkennbarkeit**, eine stärkere Benutzung des **Fahrradhelmes** und durch eine optimierte Radwegeinfrastruktur künftig noch sicherer unterwegs sein.

Verbesserung der Sicherheit für Radler Im vergangenen Jahr sind in Bayern **74 Radfahrer tödlich verunglückt** – das sind

74 Radfahrer zu viel. Wir müssen deshalb die **Verkehrssicherheit** der **Radfahrer** weiter **verbessern**. Dazu sind auch bauliche Maßnahmen wichtig, wie:

- die **Schließung von Lücken** im Radwegenetz,
- die **sichere Gestaltung** am Anfang und Ende von Radwegen,
- die Schaffung von **Querungsmöglichkeiten**,
- die Verbesserung der Sicht- und Blickbeziehungen zwischen Kraftfahrzeuglenkern und Radfahrern an Kreuzungen und
- die **Abmarkierung** von Radfahrerfurten.

Bayernnetz für  
Radler

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auch der **Radtourismus** gewinnt immer größere Bedeutung. Dies zeigt auch die **Messe f.re.e**. Sie informiert besonders über Tourismusregionen, die viel für den Fahrradurlauber bereithalten. Bayern gehört hier in hohem Maße dazu.

Großen Zuspruch findet seit Jahren unser „**Bayernnetz für Radler**“. Es ist Rückgrat des touristischen Radroutennetzes in Bayern. Mit diesem Netz von **verkehrssicheren und familiengerechten Fernradrouten** bieten wir für den Fahrradtouristen in allen Landesteilen eine attraktive Infrastruktur. Sie umfasst **mittlerweile 119 Routen** mit einer Gesamtlänge von rund **8.800 km**.

Bereits **seit 1997** geben wir für dieses touristische Radroutennetz eine **eigene Karte** heraus. Im **August 2012** wurde die **8. Auflage** der Übersichtskarte veröffentlicht. Über **3,3 Millionen Exemplare** wurden bislang verteilt.

Internetauftritt Wesentlicher Bestandteil des "Bayernnetz für Radler" ist der **Internetauftritt** unter [www.bayerninfo.de](http://www.bayerninfo.de). Hier können zusätzlich **detaillierte Informationen** zu den einzelnen Strecken abgerufen werden. Zudem gibt es Hinweise zu

**fahrradfreundlichen Gastbetrieben** und zu Sehenswürdigkeiten sowie **Strecken- und Höhenprofilen**.

Seit diesem Jahr ist das Bayernnetz für Radler **auch über Apps mobil verfügbar**. Sie können sich hierzu gerne nachher an unserem Stand des Bayernnetzes in **Halle A 6 ausführlich informieren**.

Radverkehrs-  
handbuch

Auf dem **2. Nationalen Radverkehrskongress** im **Mai 2011** in Nürnberg haben wir auch das Radverkehrshandbuch **„Radland Bayern“ herausgegeben**.

Hier finden Sie **alles Wichtige zur Radverkehrsförderung**. Vor allem im urbanen Bereich wird die Entwicklung des Radverkehrs aber **entscheidend** von Ihnen, den **Kommunen geprägt**. Sie können dafür sorgen, dass Radverkehr und ÖPNV sinnvoll verknüpft und dass geeignete **Abstellflächen für Fahrräder** an Start- und Zielpunkt verfügbar sind. Mit Ihrer Bauleitplanung können Sie zu einer verstärkten Fahrradnutzung beitragen,

Stichwort „**Stadt der kurzen Wege**“.

Unterstützung  
der AGFK

Meine Damen und Herren, der **Freistaat Bayern** hat die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (**AGFK Bayern**) von Beginn an **unterstützt**. Die ersten Schritte in der Vereinsarbeit haben wir mit 150.000 Euro gefördert.

**Gerne** habe ich die **Schirmherrschaft für die Arbeitsgemeinschaft übernommen**. Mein **Ziel** ist es, gemeinsam mit Ihnen das **Fahrrad** als umweltfreundliches Verkehrsmittel **weiter zu stärken**. Gerne stehe ich als Partner stets an Ihrer Seite, wenn wir gemeinsam daran arbeiten,

Ziele des  
Freistaats zur  
Radverkehrs-  
förderung

- den Anteil des Radverkehrs deutlich zu erhöhen,
- ein noch fahrradfreundlicheres Klima zu schaffen,
- die Infrastruktur weiter zu optimieren und
- die Verkehrssicherheit der Radfahrer weiter zu verbessern.

Dank,  
Wünsche,  
Schlussworte

**Allen**, die in der Arbeitsgemeinschaft mitwirken, **danke ich herzlich** für ihr **Engagement**. Gleichzeitig **wünsche** ich Ihnen für die Zukunft **viel Erfolg**. Ich bin **überzeugt**, dass wir in guter Zusammenarbeit den **Radverkehr** weiter **voranbringen werden**.